

**Referent/in**

Püttmann, Burkhard (Essen DE) | Dipl.-Kfm.  
Sanitätshaus Püttmann - Geschäftsführung

**Titel**

Versorgung von Hackenfüßen mit hyperdynamischen AFO

**Coauthors**

None

**Zusammenfassung**

Bei manchen Krankheitsbilder, Klumpfuß, spina bifida, CP, etc., entsteht sekundär manchmal ein (Knick-)Hackenfuß. Wir haben dafür eine Orthese aus Erkoflex entwickelt, um die daraus resultierenden Probleme zu lösen.

**Einführung**

Beim Hackenfuß existiert eine Dysbalance zwischen vorderen und hinterer Wadenmuskulatur. Bei lauffähigen Patienten ist die dorsale Wadenmuskulatur zu schwach, um das OSG in Dorsalflexion zu stabilisieren. Der Patient vermeidet beim Gehen und Laufen somit die Dorsalflexion. es findet kein Abrollvorgang statt. Stabilisiert wir durch Hochziehen des Fußes, Flexion der Großzehe und recurvieren des Kniegelenkes. Dies führt durch Nichtnutzug der dorsalen Wadenmuskulatur zur weiteren Schwächung derselben.

**Methodik**

Versorgung mit einer Hyperdynamischen Afo, die eine Stabilisierung des USG und eine Abstützung des OSG in Richtung Dorsalflexion erzielt.

Bei nicht gehfähigen Patienten, meist schwer betroffene CP`ler, hat die Orthese den Vorteil, dass sie in der richtigen Richtung wirkt, leicht an zuziehen ist und selten Druckstellen provoziert.

**Ergebnisse**

Positiv.

**Schlußfolgerung**

Bei Knick-Hackenfüßen eine sinnvolle Versorgung.

**Literaturreferenzen**

-

